

Cod. Pal. germ. 423

klebten Zettel: 422 *Heusis de corpore Christi contra Caluenistas*. Farbschnitt (grün). Reste zweier Verschlussbänder aus rotem Gewebe. Rundes Signaturschild: *Pal. Germ. 422*.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes, Lokalisierung nach inhaltlichen Kriterien, s.u. Vorderer Umschlag Capsnummer: C. 142 (aus der jüngeren Schloßbibliothek; vgl. Kat. Heidelberg, UB 6, S. XVI Anm. 33).

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen oberdeutschen Schreibeigentümlichkeiten.

Literatur: WILLE, S. 54; WILKEN, S. 472; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg422>.

1<sup>r</sup>–18<sup>r</sup> STREITSCHRIFT GEGEN TILEMANN HESHUSEN. >Kurtzer vnnd klarer bericht vber Tilemanni Heshvsi büchlein, so er intituliert: Gründliche beweisung der waren gegenwart des leibs Christi Im H. Abendmal, sampt widerlegung der fürnemsten behelff vnd vngründ der Caluinistenn.<. Was Gottsforchtige Verstendige Hertzen sind, die keren sich wenig dran, wan schon der oder iener viel lestern, schmehen, richten, oder verdammen anderer Kirchen lehr vnd bekantnus ... 16<sup>r</sup> Auß diesem kurtzen bericht aber kan man denselbigen geist genug erkennen. >Volget ein kleiner außzug auß den allgemeinen Bekantnussen Vnserer kirchen von H. Abendmal.<. 17<sup>r</sup> >Auß der Confession der Frantzösischen Kirchen.<. Wir bekennen daß das heilige Abendmal, welches das ander Sacrament ist Vns ein zeugnis ist ... 18<sup>r</sup> nemlich seinen für vns gegebenen leib vnd sein vergossen blut vbergibt. Der Text wendet sich gegen die seit 1586 mehrfach im Druck erschienene Schrift des Tilemann Heshusen, Gründliche Beweisung der waren Gegenwart des Leibs vnd Bluts Jesu Christi im heiligen Nachtmahl (Peter F. BARTON, Bibliographia Heshusiana. Vorläufige Heshusius-Bibliographie, Wien 1963 masch., S. 45 Nr. 230 [133, 133a–b]; VD 16, H 3.079–3.081). In der Bibliotheca Palatina waren mehrere Exemplare dieser Drucke vorhanden: Vatikan BAV Stamp. Pal. V.1342 (ted. 41); Stamp. Pal. V.1444–1446 (ted. 1283; ted. 2626bis; ted. 3148bis); Stamp. Pal. V.1598 (ted. 263). Die Streitschrift muß bereits kurz nach der Veröffentlichung des Heshusischen Textes verfaßt worden sein. So heißt es u.a. 1<sup>v</sup>, daß vor 23 Jahren die (lutherischen) Prediger in der Pfalz abgesetzt worden seien. Da unter Kurfürst Friedrich III. die Pfarrstellen um 1563 endgültig mit reformierten Geistlichen besetzt waren, ergibt sich somit eine ungefähre Textdatierung auf 1586 (PRESS, S. 229f.). Bei den am Ende des Textes angeführten Bekenntnissen der Reformierten Kirche handelt es sich um die *Confession der Frantzösischen Kirchen* ('Confessio Gallicana', Kap. 36), das *allgemeine Bekandnus der Euangelischen Schweitzer, zu welcher sich auch die reformirte Kirche in Polen, Hungern, Vnd Schotten bekennen* (vgl. 'Confessio Helvetica Posterior', Kap. 21; TRE 8 [1981], S. 169–173) und den *kleinenn Heidelberghischen Catechismus* ('Kleiner Heidelberger Katechismus', Fragen 38 und 40). – 18<sup>v</sup>–39<sup>v</sup> leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 423

### Martin Luther: Schmalkaldische Artikel

Papier · 27 Bll. · 21,8 × 15,8 · Wittenberg · 1536

Lagen: 2<sup>2\*</sup> (mit Bl. 1\*) + (VII+1)<sup>15</sup> + (V-1)<sup>4\*</sup> (mit Bll. 16–22, 3\*) + 1<sup>3\*</sup>. Bll. 1, 15 aneinander angefalzte Einzelbll., Bl. 8 nachträglich eingefügt (vgl. das Verweisungszeichen von 9<sup>r</sup> auf 8<sup>r</sup>). Vorne und hinten je ein modernes, ungezähltes Vorsatzbl., Spiegel ebenfalls modern. Follierung des 17. Jhs.: 1–22, Bll. 1\*–5\* mit moderner Zählung, Wz.: zwei Varianten Buchstabe W (Bll. 1\*–2\*, 5\* [altes Vorsatz]; ähnliche Varianten in Cod. Pal. germ. 41, 42, 44, 45, 47–49, 155/I–VIII, X), darunter ähnlich BRIQUET 9.149 (Dresden 1551); Wappenschild mit Buchstabe X

370